



Tierschutz.  
Weltweit.

## Briefing Kommentar/Leser:innenbrief

### **1. Anlass:**

Jeder Kommentar/Leserbrief benötigt einen Anlass. Gerade Leserbriefe beziehen sich in der Regel auf einen Artikel in der betreffenden Publikation. Dieser Anlass sollte jeweils auch genannt werden. Kommentare/Leserbriefe sind für Redaktionen immer interessant, wenn diese der Meinung sind, dass die Textbeiträge für die Leser:innen interessant sind.

Denn im Prinzip wollen Redakteur:innen hauptsächlich ihre Leser:innen unterhalten. Also je aktueller, spektakulärer, kontroverser und spannender das Thema ist, desto wahrscheinlicher wird es von der Redaktion aufgegriffen. Im Idealfall hat das Medium einen Beitrag, z.B. über Tiertransporte oder Wildtiere in Zirkussen gemacht und das ist der Anlass für den Leserbrief/Kommentar. Einfach einen Leserbrief/Kommentar ungefragt ohne entsprechenden Artikel zum Thema einzuschicken, ist wenig erfolgversprechend.

### **2. Autor:in**

Es spricht nichts dagegen, im betreffenden Text auf die ehrenamtliche Arbeit bei VIER PFOTEN hinzuweisen, solange das nicht zu sehr nach Werbung klingt. Zwar wird so auf der einen Seite deutlich, aus welcher Ecke der Beitrag kommt und dies könnte als zu tierschutzgefärbt abgestempelt werden. Auf der anderen Seite geht es ja eben um die Meinung und die persönliche Einstellung. Außerdem kann die ehrenamtliche Arbeit auch als Argument für die Expertise zum einen bestimmten Thema geltend gemacht werden: Also: „Durch die ehrenamtliche Arbeit in einer Tierschutzstiftung weiß ich sehr genau, dass...“

### **3. Formalien**

Leserbrief-Rubriken und auch Gastkommentare unterliegen oftmals Formalien, wie zum Beispiel bei den Textlängen, diese unterscheiden sich von Redaktion zu Redaktion. Am besten im Vorfeld einmal vorherige Leserbriefe/Kommentare in den Rubriken anschauen, um einen ersten Eindruck zu gewinnen. Oder einfach bei der Redaktion nachfragen. Die Redaktion kann Leserbriefe/Kommentare übrigens nach Belieben kürzen.

### **4. Argumentation/Stil**

Überzeugend sind Kommentare/Leserbriefe immer dann, wenn diese nicht zu emotional sind, aber dennoch deutlich die Meinung zum Ausdruck bringen. Natürlich muss diese Meinung mit guten Argumenten unterfüttert werden. Wenn ihr in Texten auch Gegenargumente aufnehmen wollt, dann ist es ratsam, diese zuerst zu nennen, um sie im Anschluss zu widerlegen und nicht umgekehrt. Das Letztgenannte in einem Text bleibt bei Leser:innen länger in Erinnerung. Oft macht es auch Sinn, gleich im ersten Satz zu benennen, worum es geht. Im Anschluss könnt ihr



Tierschutz.  
Weltweit.

eure Argumentation darauf aufbauen. Etwa für das Beispiel Tiertransporte: „Tiertransporte sind grausam.“ Und dann erklären, warum das so ist: „Was viele nicht wissen ist, dass die Tiere über tausende von Kilometern...“

## 5. Inhalt

Toll wäre es, wenn unser Kampagnenziel und Forderungen mit im Text formuliert werden würden. Im Zweifelsfall auf wenige, wichtige konzentrieren. Um die Forderungen nachlesen zu können, schaut am besten auf PAWSact auf die verschiedenen Kampagnenseiten im Menü unter „Aktiv werden“ oder stöbert in den Themengruppen nach Inhalten.

👉 Hier geht's zu den Kampagnenseiten:

- [Tierleid in der Mode beenden!](#)
- [Massentierhaltung beenden!](#)
- [Illegalen Welpenhandel beenden!](#)
- [Wildtiere in Zirkussen verbieten!](#)
- [Tiertransporte beenden!](#)

👉 Hier geht's zur Gruppenübersicht:

[Themengruppen](#)